

NIEDERSCHRIFT

über die 21. Beratung des Finanzausschusses am 15.06.2017

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:47 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 5 Gemeindevertreter anwesend.

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:

Herr Baumgraß
Herr Martens
Herr Nieter
Herr Harmsen
Herr Pfistner
Herr Dr. Vosseler

TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 15. Juni 2017

Frau Dettke möchte wissen, ob es eine Auswertung der Haushaltsklausurtagung gibt. Herr Warnick informiert, dass dazu unter dem TOP 8 „Sonstiges“ berichtet wird.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 15. Juni 2017 wird durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick, festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom 4. Mai 2017

Einwendungen gegen die Niederschrift liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 4. Mai 2017 wird festgestellt.

TOP 4 Überprüfung der Festlegungen aus dem Sitzungsprotokoll vom 4. Mai 2017

	aus dem Protokoll Nr. 17	
F 18/17.16	Der Vorsitzende wird gebeten, eine früher bereits erarbeitete Zusammenstellung zur Thematik „Zuwendungen vom Land“ in Zusammenarbeit mit der Verwaltung zu aktualisieren und dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen.	Termin: Aufgrund des hohen Aufwandes, keine Terminsetzung Herr Warnick & Verwaltung Weiterführung
	aus dem Protokoll Nr. 17	
F 19/17.16	Die Verwaltung wird gebeten, die Vergleichszahlen vom „Deutschen-Städte-Tag“, dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen.	Termin: Aufwand muss erst geprüft werden, deshalb keine Terminsetzung Kämmerei erledigt
	aus dem Protokoll Nr. 18	
F 20/18.17	Die Verwaltung wird gebeten, die Auflistung der pflichtigen und freiwilligen Aufgaben jeweils mit Zahlen zu untersetzen.	Termin: Aufwand muss erst geprüft werden, deshalb keine Terminsetzung Büro BBM / Kämmerei Weiterführung

Frau Dr. Bastians-Osthaus informiert zur offenen Festlegung F 19/17.16, dass auch der Brandenburgische Städte- und Gemeindebund keine Vergleichszahlen hat. Somit ist diese offene Festlegung erledigt. Sollte es dazu neue Erkenntnisse geben, so wird darüber berichtet.

TOP 5 Grundsatzbeschluss Erweiterung Hort "Am Hochwald"

DS-Nr. 079/17

Beschlussvorschlag:

- 1) Die Gemeinde Kleinmachnow baut für den Hort „Am Hochwald“ (Adolf-Grimme-Ring 7) auf einer Teilfläche des Grundstücks Gemarkung Kleinmachnow, Flur 8, Flurstücke 1999, 2001 (Adolf-Grimme-Ring 1) ein Erweiterungsgebäude in Massivbauweise. Die dazu erforderlichen Schritte sind so voranzutreiben, dass der Hortbetrieb in dem Neubau bis spätestens März 2020 aufgenommen werden kann.
- 2) Für die erforderlichen Planungsleistungen ist ein architektonischer Realisierungswettbewerb auszuloben, der sich an den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013) orientiert. Die Gemeindevertretung ist fortlaufend über den Stand der Vorbereitungen und der Durchführung des Wettbewerbs zu unterrichten.

- 3) Die Verwaltung prüft, dem Jugendhaus „Club am Rathaus“ (CARAT) zum Ausgleich für die durch die Horterweiterung entfallende Freifläche einen Teil der westlich gelegenen Grünfläche Gemarkung Kleinmachnow, Flur 8, Flurstücke 2139, 2141 als Freifläche zur Verfügung zu stellen.

Frau Braune informiert, dass die Maßgabe aus dem Werksausschuss KITA-Verbund durch die anderen Fachausschüsse übernommen wurde.

Des Weiteren teilte Sie mit, dass zum Hauptausschuss eine zusätzliche Informationsvorlage zur Raumnutzungsprüfung der Grundschule Auf dem Seeberg vorgelegt wird.

Herr Warnick möchte gern wissen, ob der Bürgermeister die Änderungsvorschläge aus den Fachausschüssen übernommen hat.

Dazu informiert Frau Braune, dass es diesbezüglich keine Abstimmung mit dem Bürgermeister gab.

- Herr Templin nimmt ab 18:37 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 6 Gemeindevertreter anwesend.

Die Beschlussvorlage DS-Nr.: 079/17 wurde in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Werksausschuss

KITA-Verbund 7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung *mit Maßgabe*

Bauausschuss 9 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen *mit Maßgabe*

Kulturausschuss 7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen *mit Maßgabe*

Herr Templin informiert, dass im Kulturausschuss eine kleine Änderung der Maßgabe aus dem Werksausschuss KITA-Verbund vorgenommen wurde. Hierbei handelt es sich um eine kleine „sprachliche“ Änderung.

Frau Dettke vertritt die Meinung, dass sich Frau Feser nun um eine Übergangslösung, bis zur Fertigstellung des Neubaus kümmern soll. Dies war bislang noch nicht möglich.

Frau Dr. Bastians-Osthaus merkt an, dass dieses Thema auch im Werksausschuss des KITA-Verbundes diskutiert wurde. Bis zur Fertigstellung des Neubaus wird die Übergangslösung so aussehen, dass eine Doppelnutzung der Klassenräume erfolgt. Andere Alternativen gibt es leider nicht. Diese Lösung wird auch jetzt schon so praktiziert.

Der Finanzausschuss übernimmt die Maßgabe des Kulturausschusses wie folgt:

1. Die Gemeinde Kleinmachnow baut für den Hort „Am Hochwald“ (Adolf-Grimme-Ring 7) auf einer Teilfläche des Grundstücks Gemarkung Kleinmachnow, Flur 8, Flurstücke 1999, 2001 (Adolf-Grimme-Ring 1) ein Erweiterungsgebäude in Massivbauweise, **das multifunktional genutzt werden kann**. Die dazu erforderlichen Schritte sind so voranzutreiben, dass der Hortbetrieb in dem Neubau bis spätestens März 2020 aufgenommen werden kann.
2. Für die erforderlichen Planungsleistungen ist ein architektonischer Realisierungswettbewerb auszuloben, der sich an den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013) orientiert. Die Gemeindevertretung ist fortlaufend über den Stand der Vorbereitungen und der Durchführung des Wettbewerbs zu unterrichten.

3. **Die Verwaltung prüft, Dem** Jugendhaus „Club am Rathaus“ (CARAT) **wird** zum Ausgleich für die durch die Horterweiterung entfallende Freifläche einen Teil der westlich gelegenen Grünfläche Gemarkung Kleinmachnow, Flur 8, Flurstücke 2139, 2141 als Freifläche zur Verfügung **zu stellen. gestellt.**
4. **Voraussetzung für die Punkte 1 – 3 ist die Vorlage und Diskussion des Ergebnisses der Raumnutzungsprüfung in der Schule.**

Herr Warnick stellt die Maßgabe zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Maßgabe erfolgt einstimmig mit 6 Ja-Stimmen.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 079/17 mit der Maßgabe zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 079/17 mit der Maßgabe erfolgt einstimmig mit 6 Ja-Stimmen.

TOP 6	Stand der Vorbereitungen zum Neubau eines Sportplatzes am Dreilindener Weg	INFO 004/17
--------------	---	--------------------

Erläuterungen seitens der Verwaltung gibt es keine.

Herr Templin informiert, dass im Kulturausschuss berichtet wurde, dass zur Ausschreibung „Erweiterung Sportplatz Fontanestraße“ nur ein Angebot eingegangen ist und dies ca. 75 % teurer war, als die festgelegte Summe. Aus diesem Grund wird die Ausschreibung aufgehoben und zu einem späteren Zeitpunkt erneut ausgeschrieben.

Die Mitglieder des Finanzausschusses nehmen die vorliegende Informationsvorlage zur Kenntnis.

TOP 7	Anfragen an die Verwaltung
--------------	-----------------------------------

Herr Templin informiert, dass der Bürgermeister in der Haushaltsklausurtagung angekündigt hat, in der nächsten Beschlussrunde ein Nutzungskonzept für kulturell nutzbare Gebäude vorzulegen.

Herr Templin drückt seinen Unmut aus, weil das Nutzungskonzept noch nicht verteilt wurde.

Des Weiteren wünscht Herr Templin einen aktuellen Stand zur Entwicklung des Haushaltes.

Frau Dr. Bastians-Osthaus möchte gern wissen, ob die in der Arbeitsgruppe Bürgerhaushalt verabredete Festlegung, dass die Verwaltung eine Drucksache zu den TOP Ten Vorschlägen in die Septembersitzung einbringt, noch besteht.

Frau Braune erläutert dazu, dass auf jeden Fall ein Rechenschaftsbericht vorgelegt wird. Derzeitig wird ein aktuelles Papier zusammengestellt.

Frau Dr. Bastians-Osthaus fragt weiterhin nach, ob Frau Braune bekannt ist, dass aus den einzelnen Fraktionen diese Verabredung für obsolet gehalten wird und nun Alleingänge geplant sind.

Dies verneint Frau Braune. Ihr ist nichts bekannt.

Frau Dettke möchte gern wissen, wann der neue Rechnungsprüfer seine Arbeit aufnimmt und unter welcher Telefonnummer er erreichbar ist.
Frau Braune berichtet, dass der neue Rechnungsprüfer erst am 1. Oktober 2017 beginnt. Unter welcher Telefonnummer er erreichbar ist, kann Frau Braune noch nicht sagen. Die entsprechende Telefonnummer wird Sie aber nachreichen.

TOP 8

Sonstiges

Herr Warnick nimmt Bezug auf die Haushaltsklausurtagung am 8. Juni 2017. Er fand diese Veranstaltung eher suboptimal.

Frau Braune erläutert, dass sich die Verwaltung Grundgedanken machen wird, auch im Hinblick auf die Haushaltsplanung.

Wie auf der Haushaltsklausurtagung besprochen, muss der Ergebnishaushalt ausgeglichen sein. In der vergangenen Woche wurden vom Städte- und Gemeindebund neue Steuerschätzungen angekündigt. Daher werden nun die Steuerzahlen erneut angepasst.

Derzeitig geht die Kämmerin davon aus, dass im Jahre 2018 ein Minus von 1,5 Mio. € zu erwarten ist. Im Jahre 2019 wird ein Minus von 500.000,00 € erwartet. Ziel ist es, im Jahre 2020 einen ausgeglichenen Haushalt zu haben.

Des Weiteren informiert Sie, dass die Prioritätenliste nochmals aktualisiert wird.

Ziel der Verwaltung ist es, im September aktuelle Zahlen zur Verfügung stellen zu können.

Auch Herr Tauscher findet, dass die Haushaltsklausurtagung nicht gut vorbereitet war.

Er merkt an, dass eine Klausurtagung nicht der Regelfall für eine solche Beratung ist. Der Regelfall ist die Ausschussarbeit.

Des Weiteren vertritt er die Meinung, wenn eine Klausurtagung anberaumt wird, müssen mindestens Ziele und Grundkonzepte vorhanden sein.

Herr Tauscher findet, dass es keine richtigen Kenntnisse zum Ergebnishaushalt gibt. Er fordert eine bessere Transparenz zu gewährleisten.

Frau Schwarzkopf fragt nach, ob die Gemeindevertretung nochmals eine Austauschseite erhält, wo die Gelder (in Höhe von 30.000,00 €) für die PV-Anlage wieder ersichtlich sind.

Weiterhin hat Frau Schwarzkopf nach der Klausurtagung festgestellt, dass es offensichtlich eine verkehrte Struktur gibt. Sie ist der Meinung, wenn Beschlüsse in der Gemeindevertretung gefasst werden und das Geld im Haushalt eingestellt ist, dann muss dieser doch erfüllt werden. Leider werden nicht alle Beschlüsse umgesetzt und wenn der Einreicher dies nicht akribisch verfolgt, ob die Umsetzung erledigt wurde, dann wird das vergessen. Als Beispiel nennt Sie den Beschluss „Beteiligung am Bundesprogramm Ladeinfrastruktur“. Diese Drucksache (DS-Nr.: 054/17) wurde am 6. April 2017 in der Gemeindevertretersitzung mehrheitlich beschlossen. Bis heute ist nichts passiert und die Frist zur Einreichung des entsprechenden Antrages endete am 28.04.2017. Warum wurde der Beschluss von der Verwaltung nicht umgesetzt.

Ein Kontrollsystem muss vorhanden sein.

Aus ihrer Sicht müssen Beschlüsse, z. B. die Errichtung von PV-Anlagen auf öffentlichen Dächern, innerhalb von 3 Monaten abgearbeitet werden. Wenn der Beschluss nicht in einem bestimmten Zeitraum umgesetzt wird, muss die Gemeindevertretung darüber informiert werden.

Frau Dettke stimmt dem zu und nennt als ein weiteres Beispiel, die „Bücherbox“.

- Herr Giefer verlässt um 19:00 Uhr diese Sitzung.

Frau Braune informiert zur Ladestation, dass es diverse Gespräche mit Herrn Piecha

und Herrn Affeldt gegeben hat.

Bezug nehmend auf die PV-Anlage kann Frau Braune berichten, dass 30.000,00 € in 2017 berücksichtigt sind.

Herr Templin hat den Eindruck, dass die Kämmerin den Finanzausschuss nur über konkret feststehende Zahlen informiert. Er erwartet jedoch, dass Frau Braune auch regelmäßig über die Zahlen berichtet, die gerade aktuell sind, auch wenn sich diese in einer Woche beispielsweise wieder ändern.

In der heutigen Sitzung hätte eigentlich der Eckwertebeschluss vorliegen und beraten werden müssen.

Er bittet Frau Braune darum, öfter den momentanen Ist-Stand wiedergebende Zahlen vorzulegen.

Abschließend kritisiert er nochmals, dass das vom Bürgermeister angekündigte Informationspapier zum Nutzungskonzept für kulturell nutzbare Gebäude nicht vorliegt. Dies findet er sehr misslich.

Frau Braune nimmt auf die Aussage von Herrn Templin Bezug und informiert, dass das im April 2017 verteilte Papier zur Haushaltsklausurtagung mit den Zahlen, die zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung standen, untersetzt war.

Herr Templin macht nochmals deutlich, dass der Finanzausschuss ständig über die aktuellen Zahlen informiert wird und nicht nur zur Klausurtagung. Des Weiteren plädiert er dafür, dass am Instrument Eckwertebeschluss festgehalten wird.

Frau Dettke findet, dass nun zwei Termine verschenkt wurden. Zum einen bedauert Sie, dass zur Haushaltsklausurtagung kein Protokoll gefertigt wurde und keine einzige Abstimmung erfolgte und zum anderen den heutigen Termin, weil keine Konsequenzen aus der Haushaltsklausurtagung gezogen wurden.

Sie wünscht sich ein Ampelsystem.

Rot bedeutet: Alarm

Gelb bedeutet: Achtung, es könnte schwierig werden

Grün bedeutet: alles in Ordnung

Frau Dr. Bastians-Osthaus fand die Klausurtagung vor zwei Jahren zwar positiv, jedoch war die Ergebnisumsetzung ausgesprochen schwach.

Eine Beschlussfassung in der Klausurtagung ist nicht möglich. Sie ist gespannt auf das Protokoll und wird darauf achten, dass dort keine Festlegungen genannt sind. Es wurden nämlich keine Festlegungen getroffen. Laut Frau Dr. Bastians-Osthaus hat der Bürgermeister ein Ergebnisprotokoll zugesagt.

Auch muss sich darüber verständigt werden, wie die Gemeindevertretung rechtzeitig Informationen erhält, um die politischen Vorschläge zu bewerten und gegeneinander abzuwägen.

Zur vorgetragenen Problematik von Frau Schwarzkopf merkt Frau Dr. Bastians-Osthaus an, dass es die Aufgabe der Gemeindevertretung ist, darauf zu achten und zu prüfen, dass die gefassten Beschlüsse auch umgesetzt werden. Ein Instrument dies zu prüfen, ist das Beschlussverzeichnis. Dies wird es hoffentlich bald wieder geben.

Zum Thema „Bürgerhaushalt“ kritisiert Herr Templin die Verfahrensweise der Fraktion DIE LINKE/PIRATEN. Sie haben einen Beschluss eingebracht, mit dem Hinweis, dass es sich dabei um den Punkt 7 des Bürgerhaushaltes handelt. Aus seiner Sicht wurde diese Verfahrensweise so nicht vereinbart.

Die Verwaltung sollte jetzt die Vorschläge 10 + 1 aus dem Bürgerhaushalt intern berechnen, was die Umsetzung kosten würde. Aus seiner Sicht sollte jetzt unter den jeweiligen Fraktionen kein Wettrennen gestartet werden. Er sieht die Einreichung der Drucksache durch die Fraktion DIE LINKE/PIRATEN eher problematisch und populistisch.

Dem stimmen Frau Dr. Bastians-Osthaus und Herr Templin zu.

Herr Warnick spricht sich grundsätzlich gegen eine Profilierung einzelner Fraktionen aus. Er stellt aber auch klar, dass er sich nicht daran erinnern kann, dass eine so beschriebene konkrete Absprache dazu getroffen wurde. Aus seiner Sicht kann jede Fraktion nun aktiv werden.

➤ Herr Frings verlässt um 19:30 Uhr diese Sitzung.

Frau Dettke machte nochmals sehr deutlich, dass sie es unmöglich findet, dass die SPD-Fraktion nicht mit einem Gemeindevertreter an der AG Bürgerhaushalt beteiligt war.

Herr Warnick vertritt die Meinung, dass die SPD-Fraktion dies unter sich klären muss. Die SPD-Fraktion hat einen sachkundigen Einwohner benannt.

Herr Templin macht darauf aufmerksam, dass sich auf ein Procedere geeinigt wurde und keine Abmachung getroffen wurde. Eine Abstimmung erfolgte diesbezüglich nicht.

Herr Templin findet außerdem, dass der Beschluss der Fraktion DIE LINKE/PIRATEN nichts beschleunigt. Es wurde sich darauf geeinigt, dass in diesem Jahr von der Verwaltung die Vorarbeiten für die entsprechenden Beschlüsse gemacht werden.

Herr Tauscher wünscht die Aussagen von Herrn Templin und Herrn Warnick zu Protokoll:

Herr Templin:

Das finde ich absolut nicht in Ordnung. Wir sind im Finanzausschuss unter uns, es ist viel schöner wenn wir hier streiten als in der Gemeindevertretung, weil das wäre wirklich das allerschlechteste Zeichen, wenn die Gemeindevertretung einen öffentlichen Streit darüber führt, wie die Wünsche der Bürger, zu denen wir sie extra aufrufen haben, hier umgesetzt werden. Also deshalb gehen Sie nochmals in sich, nachdem sie nun ihre Pressemitteilung haben und ziehen diesen Antrag zurück. Sie können auch gern der Verwaltung sagen, wir passen aber auch ganz genau auf, dass der uns von euch dann rechtzeitig vorgelegt wird.

Herr Warnick:

Ich werde das meinen Fraktionskollegen so sagen.

Frau Dr. Bastians-Osthaus möchte gern wissen, wie es nun weitergeht mit dem Eckwertebeschluss.

Dazu berichtet Frau Braune, dass die Verwaltung dabei ist, alles dementsprechend anzupassen und den dann aktuellen Stand in der Septembersitzung vorzulegen.

Herr Templin fragt konkret nach, ob in der Septembersitzung ein Eckwertebeschluss vorgelegt wird.

Frau Braune berichtet, dass dann vielleicht auch schon der Haushalt vorgelegt werden kann. Das weiß Sie aber noch nicht genau.

Herr Templin wiederum teilt mit, dass der Eckwertebeschluss dabei helfen soll, den Haushalt aufzustellen. Ein Eckwertebeschluss nach der Sommerpause vorzulegen, macht keinen Sinn. Das sollte man sich dann sparen.

Auch Herr Tauscher findet, dass die Vorlage eines Eckwertebeschlusses, erst nach der Sommerpause, keinen Sinn mehr macht.

Herr Templin vertritt die Meinung, dass unter diesem Aspekt in diesem Jahr kein Eckwertebeschluss mehr vorgelegt wird. Im nächsten Jahr soll aber der Eckwertebeschluss noch vor der Sommerpause vorgelegt werden.

Herr Taucher macht deutlich, dass die Konzentration nun auf der Vorlage des Haushaltsplanes liegen sollte.

Diese Meinung vertritt auch die Mehrheit der Mitglieder des Finanzausschusses. Weiterhin sind sich alle einig, dass der Eckwertebeschluss im nächsten Jahr vor der

Sommerpause vorgelegt wird.

Frau Schwarzkopf spricht nochmals das Thema „Strukturänderung“ an. Wie kann ein besseres Kontrollsystem erfolgen?

Herr Tauscher wird dieses Thema in der nächsten Vorstandssitzung ansprechen.

Herr Templin teilt mit, dass die Kämmerin darauf achten muss, dass die gefassten Beschlüsse im Haushalt eingestellt werden. Die Umsetzung der Beschlüsse liegt dann in der Verantwortung der jeweiligen Fachbereiche.

Frau Schwarzkopf fragt an, was aber passiert, wenn die Beschlüsse nicht umgesetzt werden. Das muss geklärt werden.

Herr Tauscher möchte wissen, wann das Protokoll der Haushaltsklausurtagung kommt.

Frau Braune informiert, dass ein Ergebnisprotokoll gefertigt werden soll.

Herr Warnick bittet Frau Braune, dem Bürgermeister die Bitte des Ausschusses zu übermitteln, dass das Protokoll noch vor der Gemeindevertretersitzung verteilt werden soll.

Kleinmachnow, den 04.07.2017

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender des Finanzausschusses

Anlagen

- Liste der offenen Festlegungen
- Anwesenheitsliste

Anlage zum Protokoll Nr. 21

• Offene Festlegungen aus der vorangegangenen Beratung

	aus dem Protokoll Nr. 17	
F 18/17.16	Der Vorsitzende wird gebeten, eine früher bereits erarbeitete Zusammenstellung zur Thematik „Zuwendungen vom Land“ in Zusammenarbeit mit der Verwaltung zu aktualisieren und dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen.	Termin: Aufgrund des hohen Aufwandes, keine Terminsetzung Herr Warnick & Verwaltung
	aus dem Protokoll Nr. 18	
F 20/18.17	Die Verwaltung wird gebeten, die Auflistung der pflichtigen und freiwilligen Aufgaben jeweils mit Zahlen zu untersetzen.	Termin: Aufwand muss erst geprüft werden, deshalb keine Terminsetzung Büro BBM / Kämmerei